

Mitteilungen

der Sektion Kiel des Deutschen Alpenvereins



Deutscher Alpenverein
Sektion Kiel



Am Gipfel des Säulecks (3086 m)

Auszug aus Heft Nr. 241 (März 2015)

S. 30 - 32

Ein Dreitausender

Rainer Engelmann

www.alpenverein-kiel.de

Ein Dreitausender

Rainer Engelmann (Text und Fotos)

Im Sommer 2013 lief ich den Fernwanderweg ALPE ADRIA TRAIL (700 km). In diesem Jahr sollte die Prämisse in der Höhe liegen. In den HOHEN TAUERN (Kärnten) plante ich einen Rundweg mit der Besteigung des Säulecks (3086 m).

Die Reise mit dem Auto nach Kärnten verlief bei gutem Wetter, jedoch zeigte sich der nächste Tag von einer sehr nassen Seite! Eine Tour in das nächste Tal, in die Sonnenstadt Lienz (Osttirol) wurde von Dauerregen begleitet. Hier machte ich noch einen Abstecher nach Prägraten im

Virgental, um in Erinnerung zu schwelgen. Von hier startete ich schon viele Hüttentouren, auch die Querung der Großvenedigers (3674 m).

Geplant war nach der Bergwanderung ein Verwandtschaftsbesuch in Wien. Also meldete ich mich aufgrund der Wetterlage kurz entschlossen an und fuhr nach Wien. Bereits nach Klagenfurt wurde es trocken und nach Graz begleitete mich die Sonne. Beim Heurigen am Abend war die Wetterwelt für mich wieder in Ordnung. Am nächsten

Tag unternahmen wir einen Ausflug Richtung Bratislava zu dem Schloss Hof. Das um 1730 als Jagd- und Landsitz erbaute Schloss liegt in einer weitläufigen, sehr gepflegten Anlage. Anschließend besuchten wir eine Ausgrabung des römischen Castels CARNUNTUM in Petronell. Auf den alten Fundamenten sind verschiedene Gebäude neu errichtet worden und ich war erstaunt über die Größe der Badehäuser. Damals schon wurde die Fußbodenheizung mit Warmluft betrieben.

Der Wetterbericht sagte nun auch für Kärnten Wetterbesserung voraus und tatsächlich verlief die Rückfahrt im Sonnenschein. Nun richtete ich mich in Mallnitz ein in

Herausgeber:

Deutscher Alpenverein Sektion Kiel e.V.
Geschäftsstelle
Olshausenstr. 11
24118 Kiel
Tel. 0431-5303149 / 0431-5303150
e-Mail: info@dav-kiel.de
Homepage: www.dav-kiel.de
Konten:
Förde-Sparkasse Nr. 101378 (BLZ 210 501 70)
Postbank Hamburg Nr. 21346-206 (BLZ 200 100 20)

Redaktion und Layout (V.i.S.d.P.):

Wolfgang Wolters
E-Mail: redaktion@dav-kiel.de

Erscheinungsweise der Sektionsmitteilungen:

Halbjährlich
Der vorliegende Tourenbericht ist ein Auszug aus dem Heft 241 (März 2015)

Urheberrecht:

Text und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Nutzung ist untersagt. Bei Interesse stellt die Redaktion gerne den Kontakt zu den jeweiligen Text- und Bildautoren her.



Carnuntum - Badehaus

der mir von der AAT bekannten Unterkunft. Mit der Morgensonne begann meine Wanderung, zunächst spontan bergunter in die Rabischschlucht, denn nach dem vielen Regen führte der Bach sehr viel Wasser. Es war ein optisches und akustisches Erlebnis neben dem brausenden Wasser abzusteigen. Doch dann ging es bergauf durch das Dösener Tal zum Arthur-von-Schmid-Haus (2281 m). Einen Teil der Strecke ging ich mit zwei Männern. Einer erklärte mir, ihm gehöre die Gegend, von dem Gipfel über den Gipfel über den Gipfel bis zu dem Gipfel! Geerbt! Der zweite war ein Däne aus Ringköbing, der sich

den Abbruch einer Gämse gekauft hatte.

Abends schloss ich mich einer 3er-Gruppe aus Berlin an, die auch auf das Säuleck wollten und dann weiter zur Gießener Hütte. Die Sonne verabschiedete sich mit einem leuchtenden Abendrot und zeigte

sich am nächsten Morgen strahlend wieder. Der Aufstieg erfolgte zum Teil über Schneefelder und lockerem Gestein. Am späten Vormittag waren wir am Gipfelkreuz, das Säuleck (3086 m) war bestiegen, mein Ziel erreicht. Leider war die Luft diesig, was die Fernsicht einschränkte. Weiter ging es über die Mallnitzer Scharste in den Größgraben zur Gießener Hütte (2202 m).

Die Berliner hatten am nächsten Tag einen weiten Weg in die Reisseck Gruppe und brachen weit vor mir auf. Für mich folgte ein leichter Abstieg und ein ca. 12 km langer Weg durch das schöne Grössertal bis nach Ko-



Tauernschleuse Mallnitz - Anlaufthal

schach. Von hier hatte ich Busanschluss und fuhr über Gmünd nach Spittal am Millstätter See und dann mit der Bahn nach Mallwitz.

Im Hinterkopf hatte ich noch einen Abstecher in die Nockberge, die ich auf der AAT gestreift hatte. Leider bewahrheitete sich die Wettervorhersage, es regnete. Kurz entschlossen fuhr ich mein Auto auf die Auto-schleuse Tauernbahn und unter den Hohen Tauern durch nach Bad Gastein. Bei Salzburg war selbst bei Wischerstufe 2 und stark reduzierter Geschwindigkeit beschwerlich zu

fahren. Dann hörte der Regen auf und ab München war es trocken und es wurde zunehmend sonniger.

In den Nachrichten hörte man immer wieder von Überschwemmungen und Erdbeben im südlichen Alpenraum. Ich hatte meine Sonnenlücke gefunden, um meinen Dreitausender zu besteigen. Meine Bergwelt ist damit in Ordnung!